

Hinweise zur Pflege von Hecken und Feldgehölzen



Der Landschaftspflegeverband Mittelfranken unterstützt die fachgerechte Pflege von Hecken mit Zuschüssen des Bayerischen Umwelt- und Landwirtschaftsministeriums und des Bezirks Mittelfranken. Dabei übernimmt der Verband alle organisatorischen und planerischen Aufgaben von der Antragsstellung bis hin zur Anleitung bei der Pflege.

Für die Förderung sind folgende Bedingungen ausschlaggebend:

- Das Flurstück muss in der freien Feldflur liegen.
- Es darf keine feste Umzäunung vorhanden sein.
- Die Pflege hat nach naturschutzfachlichen Zielsetzungen entsprechend der Vorgaben des Landschaftspflegeverbandes zu erfolgen.

Genauere Informationen zur Förderung erhalten Sie in der Geschäftsstelle des Landschaftspflegeverbandes.

Es ist uns ein besonderes Anliegen, dass Hecken langfristig zu einer ästhetischen und ökologischen Bereicherung unserer Landschaft beitragen. Dies setzt neben einer fachgerechten Pflanzung auch Ihr Engagement hinsichtlich der Pflege in den nächsten Jahren voraus.

Unser Appell:

Die beste Heckenpflege fängt mit einer guten Pflanzung an:

- Breite nicht unter 8 m (4m Gehölz und 2x2m Saum)
- Baumanteil nicht mehr als 15%
- Gute Artendurchmischung (v.a. ökologisch wertvolle Dornsträucher z.B. Schlehe, Rose und Weißdorn)

Landschaftspflegeverband Mittelfranken

Feuchtwanger Straße 38, 91522 Ansbach
Tel. 0981 / 4653-3520
Fax 0981 / 4653-3535
info@lpv-mfr.de
www.lpv-mfr.de



Grundprinzipien der Heckenpflege

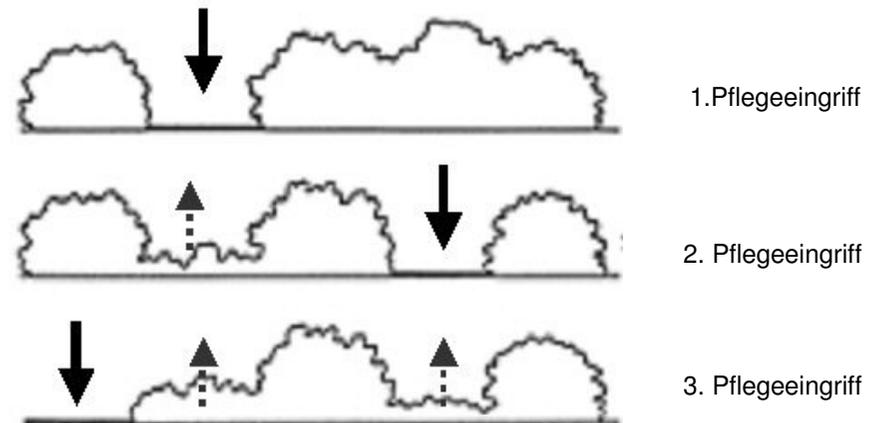
- Heckenpflege nur zwischen 1. Oktober und 28. Februar
- Konsequente Pflege: Stockhieb statt seitlichen Beschneidens
- Wildobst bzw. Obstbäume in den Hecken belassen
- In größeren Feldgehölzinseln nur sporadische Eingriffe: Entnahme von stark Schatten werfenden Bäumen
- Heckensäume abschnittsweise alle 1-3 Jahre mähen

Hecken sind nach dem Bayerischen Naturschutzgesetz geschützte Lebensräume.

Am besten informieren Sie vorab die Untere Naturschutzbehörde an Ihrem zuständigen Landratsamt.

Pflege von Strauchhecken:

abschnittsweise „auf Stock setzen“ oder „knicken“



- Abschnittsweiser Stockhieb
- Einzelne Abschnitte je nach Heckenlänge 10-20 m
- Maximal 1/3 der Heckenlänge schneiden
- Bäume als Überhälter stehen lassen: Baumabstand mindestens 15 m
- Pflegehiebe alle 3-5 Jahre (je nach Standortwüchsigkeit), wenn der geschnittene Abschnitt bereits wieder nachgewachsen ist.

Höhe des Stockhiebs

VORHER



NACHHER



Stockhieb eines strauchig wachsenden Gehölzes

links: vor dem Hieb

rechts oben: Richtige Hiebführung, der Schnitt liegt nahe am alten Holz, die glatte Schnittfläche weist schräg nach außen

rechts unten: falsche Hiebführung, der Schnitt liegt zu hoch

Pflege von baumreichen Hecken

Plentern = Einzelbaumentnahme



1. Pflegeeingriff



2. Pflegeeingriff



3. Pflegeeingriff

- Baumanteil bei jedem Pflegedurchgang um die Hälfte reduzieren bis der Baumabstand mindestens 15m beträgt, dabei seltene Baumarten und Obstbäume schonen.
- In den Folgejahren abschnittsweise Stockhiebe zur Gehölzverjüngung
- Ziel ist es, den Baumanteil zugunsten der standortgerechten Sträucher zurückzudrängen

Verwertung des Schnittmaterials

Das frische Schnittmaterial soll aus der Hecke entfernt und einer sinnvollen Verwertung zugeführt werden.

- Dorniges Schnittmaterial kann zur Anlage von Benjes-Hecken verwendet oder teilweise locker wieder in die Hecke geschlichtet werden
- Gehäckseltes Material kann als Brennmaterial für Hackschnitzelheizungen verwendet werden.

⇒ Ein Verbrennen des Materials darf nur nach Absprache mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde erfolgen!

⇒ Gehäckseltes Material darf nicht wieder in die Hecke geblasen werden, um eine Nährstoffzufuhr und mulchartige Abdeckung zu vermeiden!

Der Landschaftspflegeverband hilft Ihnen, die vor Ort jeweils praktikabelste Lösung zur Verwertung des Schnittmaterials zu finden.

Ziel der Heckenpflege

- Nur mit einer regelmäßigen Pflege können Hecken langfristig ihre vielfältigen Funktionen erfüllen.
- Hecken...
 - ... bereichern die Erholungslandschaft
 - ... liefern wertvolle Nahrungs- und Rohstoffe
 - ... verhindern Bodenerosion und bremsen den Wind
 - ... mindern Lärm
 - ... speichern Feuchtigkeit
 - ... stellen Lebens- und Nisträume für viele Tierarten dar
 - ... dienen als Orientierungshilfe und Wanderkorridore
 - ... bieten Schutz und Deckung
 - ... sind natürliche Abzäunungen
- Je vielfältiger die Hecken sind, umso mehr dieser Funktionen können sie erfüllen.
- Ökologische Bestwerte in Bezug auf Nahrungsangebot, Nestdichte und Artenvielfalt werden dann erzielt, wenn mindestens 3 Altersstufen nebeneinander bestehen und Altersstufen zwischen 6 und 20 Jahren vorhanden sind.